

ters, welche alle Theologie studiret hatten und dem Lehrstande gewidmet waren, sammt noch Zweyen am Leben ist.) — in gebundenen Zeilen ertheilet — In Sorau ging am 28. Nov. die feyerliche Verbindung Hrn. Christian Gotthelf Tietz's, berühmten Kauf- und Handels-Herrn in Budiszin mit der Demoiselle Corona Margar. Kiepkinn, Hrn. Gottl. Benj. Kiepk'es Kauf- und Handels-Herrn in Guben, vor sich. Sie hatte sich, seit ihren ersten Jahren bey ihrer Großmutter der Frau Kaufmann Rudelius in Sorau befunden. Bey dieser Gelegenheit wurden 24 Glückwünsche, darunter 3 Bänder waren, abgedruckt. In

Budiszin geschah, am 1. Decemb. die Verehelichung Hrn. Erdmann Gotthelf Deinzers, Bürgers und Buchhändlers in Sorau, des Budiszin. Bürgers und Buchhändlers Hrn. Deinzers einzigen Sohnes, mit Demoiselle Joh. Gottliebe Henricinn, Hrn. Caspar Gottlob Henrici Ober-Amts-Advoc. in Budiszin eheleiblichen 2ten Tochter.

Unglückliche Vorfälle.

Dieser Artikel ist im Bande, aus oftmaligen Mangel des Raums, fast gar übergangen worden. Man lese hier also noch einige in den 1785ten Jahre in der Ober- und Niederlausitz vorgefallene traurige Begebenheiten, nach der Zeitfolge, wenn sie sich eräugnet haben.

Weissenberg. Alhier wollte, am 21. May eines Bürgers 6jähriger Knabe seine eingehaschte Mantkaser braten. Er nahm deswegen vom Küchenheerde ein Stückchen brennenden Rien und ging damit in den Hof um sein Vorhaben zu bewerkstelligen. Weil ihm aber der Riensplitter an die Finger brennen mochte, so schmiß er solchen weg. Dieser fiel, unglücklicher Weise, auf das im Hofe befindliche ausgeschüttete Bettstroh, zündete so gleich, und entstand daraus ein Feuer, welches das Haus, wo er war, und noch eins darneben in die Asche legte.

Geibsdorf, bey Lauban. Am 26. May schlug das Wetter in ein Haus alhier, und zündete. Weil aber die schöne Feuersprütze, welche ein gutgesinnter Handelsmann in diesem Dorfe zum allgemeinen Gebrauch anschaffen lassen, gleich bey der Hand war: so ward die Unterstube des brennenden Hauses noch erhalten. — In

Zoblitz ward am 14. May ein Mühlpurtsche, Gottfr. Horstig, in einem Wassergraben todt gefunden, welchen die angewandten Rettungsmittel nicht wieder zum Leben bringen konnten. Nach Aussage des herzugeholten Chirurgus und der Gerichten soll er mit epileptischen Zufällen behaftet gewesen seyn; daher ihn vermuthlich der Schlag getroffen. Er war 26 Jahr alt. — Vorher noch am 9. May ertrank zu

Seiffhennersdorf Joh. Georg Roschers 1½jähriges Söhnchen in einem auf dem dasigen Bleichplan eingegrabenen Wasserfasse. — Am 30. May ward zu Hartmannsdorf des dasigen Häuslers Hans Chph. Krebels, 3jähriger Sohn in einem in seinem Garten befindlichen Brunnen ertrunken gefunden.

Lamenz. In dem Spitalforst bey dieser Sechsstadt, unter das Kloster Marien-
stern